

Weserbergland mit Kassel

Allgemeines:

Eine Welt aus Märchen und Sagen eröffnet sich dem Biker in der mehrgliedrigen Bergwelt zwischen Porta Westfalica und Kassel. Mittendurch schlängelt sich die Weser mit ihren anmutigen Uferlandschaften und gemütlichen Fachwerk-Bauernhöfen, idyllischen Dörfern und schönen Weser-Städtchen, umsäumt von stillen Bergwäldern und einer verwirrenden Vielfalt kleiner Sandsteingebirge und schmaler Kalk-Schichtkämme. Ob zerborstene Klippen oder erloschene Vulkane - dieser Landstrich mit schönen Abschnitten der "Deutschen Fachwerkstraße" und der "Deutschen Märchenstraße" ist schlichtweg faszinierend.

Kurz-



info



Sagenhaftes Weserbergland

© Red. RIDER'S GUIDE

Steckbrief: Weserbergland

Lage: Zwischen Porta Westfalica im Norden- dem Weserdurchbruch bei Minden in die norddeutsche Tiefebene - und dem hessischen Kassel im Süden bilden mehrere Mittelgebirge das Weserbergland im engeren Sinne. Von Nord nach Süd: Wesergebirge (max. 326 m), Süntel (max. 437 m), die Ottensteiner Hochebene bis 300 m, der Vogler (max. 460 m), der Solling (max. 528 m), der Reinhardswald (max. 472 m) und der Bramwald (max. 408 m). Im Westen wird die Region durch den Teutoburger Wald mit dem südlichen Eggegebirge begrenzt, im Osten durch das Tal der Leine.

Das komplexe Bergland aus meist Bundsandsteinen und Muschelkalken setzt sich im nördlichen Teil als niedersächsisches Leine-Weserbergland (auch Weser-Leinebergland) fort, z. B. in den Jura-Schichtkammzügen Ith und Hils.

Ausdehnung: Nord-Süd ca. 100 km, West- Ost ca. 65 km

Höchster Berg: "Große Blöße" im Solling (528 m)

Bundesländer: NRW, Niedersachsen und Hessen

Flüsse: Fulda und Werra vereinigen sich bei Hann. Münden zur Weser, ferner fließen auf dem linksseitig Werre, Emmer, Nethe und Diemel (Münd. b. Bad Karlshafen) zu, rechtsseitig Schwülme und Nieme.

Naturpark: ▶ [Weserbergland Schaumburg-Hameln](#)

Biker-Treffpunkte:

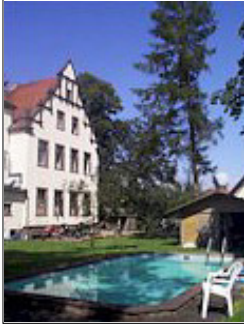
Auch diese Region kann - wie so viele - einen Gipfel vorweisen, den die Biker am Wochenende in großer Zahl unter die Räder nehmen: Der Köterberg nördlich von Höxter, ganze 497 m hoch, liebevoll auch "Brocken" des Weserberglandes genannt, liegt an der Landesgrenze von Nordrhein-Westfalen zu Niedersachsen und erlaubt einen ordentlichen Panoramablick auf halb Mitteldeutschland. Bei klarer Fernsicht grüßen am Horizont Harz und Habichtswald als weitere Biker-Leckerbissen. Das Köterberg-Hotel mit Restaurant und Café sorgen für das Nötigste und davor ein großer Parkplatz fürs Sehen und Gesehenwerden.

Gleich eine ganze "Kurve" groß ist das Reich von Hanna und Günter Bayer im Extertaler Ortsteil Kückenbruch: Die kulinarischen Renner im Biker-Café "Günters Kurve" sind das Frühstücks-Bufferet und Hannas guter Kuchen. Günter schwätzt Benzin, wenn er nicht gerade Rennen mit historischen Gespannen fährt (Di - Fr von 16 - 22 h geöffnet, Sa v. 10 - 22 h, So von 9 - 22 h).

Bei Brakel entwickelte sich in kurzer Zeit ein ganzes spätbarockes Guthaus zum Toptreff: Alb-Rock Café, (Do 15-21 h, Fr-Sa 15-22 h, So 8.30-20 h, Mo-Mi geschlossen, häufig Live-Musik).

Im Beverunger Bergdorf Haarbrück lockt Silvy's Kornhaus-Café mit einer Serpentina-Anfahrt in das mit 365 m Höhe höchste Café im Weserbergland.

Einen Treffpunkt ganz besonderer Art bietet Lauenförde, die Weser abwärts in der Nähe von Bad Karlshafen gelegen: Die 1905 gebaute Villa in der Würiggasser Straße gilt nach rund 30 Jahren Bikerheimat mittlerweile als Institution: Die "Villa



Erfrischend: Sommerpool
an der Villa Löwenherz

© Team Villa Löwenherz

Löwenherz" ist Deutschlands erstes Motorradfahrer-Hotel. Außerhalb der Betriebsferien im Januar und Februar ist hier immer etwas los, besonders natürlich am Wochenende. Neben den Übernachtungsgästen tummeln sich allerhand Tagesgäste im Kaffee- und Biergarten oder auf der Liegewiese am Sommerschwimmbad. Über das Jahr verteilt bietet das Löwenherz-Team auch diverse Veranstaltungen und Wochenendtreffen zu speziellen Themen an.

Die Pioniere der Lauenförder Biker-Villa haben sich vor wenigen Jahren einem neuen Projekt verschrieben: Seit Tochter und Sohn von Paula und Norbert **Pirone** mit ihren Familien 1998 die Villa Löwenherz übernahmen, präsentieren die alten Hasen nur wenige Kilometer weiter die restaurierte Tonenburg, ein Hotel und Wochenendtreff für Biker mit preiswerten Pauschalangeboten, Rittermahl, Lagerfeuer u. a. mehr in der mittelalterlichen Burghofanlage.

Der in Uslar als Goldwing-Fuchs bekannte Honda-Händler baute direkt an der B 241 zwei schöne Motorradhäuser (Tourer-, sowie Chopper- und Sportlerhaus) und spendierte gleich ein Bikerstübchen dazu, das seitdem Sonntags vormittags stark frequentiert wird. Ein gutes Frühstücksangebot lockt ja bekanntlich nicht nur Goldwingfahrer aus den Federn...

Auch an der Hemelner Weserfähre, die zwischen dem ländlichen Hann.-Mündener Stadtteil **Hemeln** und der hessischen Gemeinde Reinhardshagen-**Veckerhagen** verkehrt, treffen sich im Biergarten am niedersächsischen Ufer regionale Kurvenjäger zum Meinungsaustausch.

Durch mittelalterliche Klosterakten belegt, wird an dieser Stelle seit rund 700 Jahren eine der ältesten deutschen "Vehre" betrieben! Über die notwendige Fährberechtigung, dem so genannten Fährregal, verfügt das Land Hessen. Schon 1873 wurde hier eine Wagenfähre eingesetzt. Seit 1929 verrichtet sie ihren Dienst als "Gierseilfähre" mit Hilfe eines Hochseils, d.h. der Antrieb erfolgt nur durch die Wasserströmung. Ende 2000 erhielt der Pächter ein neues Fährschiff vom Land übergeben.

Wer einmal mit den Mannen des "MC Kuhle Wampe" Benzin schwatzen möchte, besucht deren **Stammkneipe "Strubbel-Peter"** in 37603 Holzminden (Halbmondstr. 8, werktags ab 20 h, sonst ab 11 h geöffnet).

Schnell-Index (PLZ für Routenplaner und Tel-Nr. für Nachfragen):

32676 Lüdge-Köterberg (Motorradtreff am Hotel/Café Köterberg, Tel. 05283/ 659);
32699 Extertal-Kückenbruch (Günter´s Kurve, Tel. 05754/ 303)
33034 Brakel (Alb-Rock Café , Tel. 05272/ 394965)
34346 Hann. Münden-Hemeln (Gasthaus "Zur Fähre", Tel. 05544/ 579);
37170 Uslar (Biker´s Point GmbH, Goldwing-Fuchs, Tel. 05571/ 912092);
37603 Holzminden ("Strubbel-Peter", Tel. 05531/ 3628);
37671 Höxter-Albaxen (Tonenburg, Tel. 05271/ 921182),
37688 Beverungen-Haarwinkel ("Silvy´s Kornhaus", Tel. 05273/ 5089);
37697 Lauenförde ("Villa Löwenherz", Tel. 05273/ 7567, Fax 7847)

Sehenswertes:

Das Weserbergland zwischen Kassel und Minden besteht genau genommen aus vielen kleinen, dicht bewaldeten Gebirgszügen, darunter **Bramwald, Wesergebirge, Ith, Süntel, Reinhardswald, Vogler** und der flächenmäßig als Sieger hervorgehende **Solling** mit der 528 Meter hohen "**Großen Blöße**".

Auf ruhigen Nebenstraßen in den Naturparks und immer wieder einmal entlang des Weserufers tourt es sich beschaulich: Wer das Ufer wechseln möchte, legt eine Fahrpause auf einer der vielen Weserfähren ein, die den Gast für ein paar Euro gemütlich "überholen".

In der Porta Westfalica, auch als "Westfälische Pforte" oder im Volksmund als "Weserscharte" bekannt, hat sich die Weser einen 600 m breiten und 250 m tiefen Durchbruch in den Wesergebirgs-Schichten des Weißen Juras geschaffen. Vom Wittekindenberg grüßt das Portadenkmal, errichtet zu Ehren Kaiser-Wilhelm I.: Allerdings sind vom Parkplatz an der B 482 noch 200 m Aufstieg notwendig, um das Panorama am Stromkilometer 198 aus luftiger Höhe genießen zu können.

Eine der schönsten Gründerzeitvillen der Kurstadt Bad

Oeynhausen lockt die Märchenfreunde heran: Das Deutschen Märchen- und Wesersagenmuseum (Am Kurpark 3, geöffnet Mi-So v. 10-12 u. 14-17 h, Eintritt 1,50 €) beschäftigt sich überwiegend mit der bildhaften Umsetzung der Märchen- und Sagenmotive und führt auch Kunst-, Ton- und Videodokumente in der Sammlung.

Technikfans zieht es wohl eher ins Hubschraubermuseum von Bückeburg (Sablé-Platz 6, tgl. von 9-17 h geöffnet, Eintritt 4 €). Nach der Vorstellung von Leonardo da Vincis Idee vom Fliegen können gleich 40 Helikopter erkundet werden.

Sehens-

wert

In der Fachwerk-Altstadt von Hameln dreht sich bekanntlich fast alles um kleine Kuscheltiere mit nackten Schwänzen: Rattenfängerhaus, Rathausplatz mit Rattenfängerbrunnen, und wer dann noch nicht genug hat, kann sich noch einmal im Museum im Leisthaus mit den Biestern auseinander setzen (Osterstr. 8-9, tgl. außer Mo von 10-16.30 h, Eintritt 3 €), das ebenfalls mit einer ständigen Ausstellung zur Rattenfängersage wirbt. Deutlich anspruchsvoller geht es in der 2005 eröffneten Erlebniswelt Renaissance zu, die eine multimediale Abenteuerreise durch das Hameler Hochzeitshaus (Osterstr. 2) anbietet: Auf gleich drei Ebenen widmen sich der Mix aus Edutainment- und Sciencecenter mit Hilfe modernster Technik der innovativen Aufbruchsepoche zwischen Mittelalter und Neuzeit (geöffnet tgl. v. 10 - 18 h, Eintritt 9 €). Die museale Idee zur Vorstellung der Renaissance setzt sich in Form dezentraler Themenparks in Stadthagen, Bevern, Bückeburg, Höxter und Rinteln fort.



Weser-Dampfer

© Weserberglandtourismus



Die Stadt Bodenwerder kann sich mit wahren Lügengeschichten rühmen: Lügenbaron Hieronymus Carl Friedrich Münchhausen gab es nämlich ganz real und in Bodenwerder erblickte er das Licht

Wasserstraßenkreuz Minden

© Landkreis Minden-Lübbecke/
Teutoburger Wald Tourismusmarketing



Mühle Holzhausen an der
Porta Westfalica

© Landkreis Minden-Lübbecke



Renaissance-Museum Hameln

© Weserberglandtourismus



Wesertal bei Lauenförde

© Red. RIDER'S GUIDE

der Welt: Nicht nur das *Geburtshaus* am Münchhausenplatz - heute Rathaus mit angegliederten Münchhausen-Museum (tgl. v. 10-12 u. 14-17 h) - und der Münchhausen-Brunnen in der Fußgängerallee erinnern an den berühmten Aufschneider. Weiterer Bodenwerder-Tipp: Jeden zweiten Samstag im August brennt hier die Weser beim alljährlichen Lichterfest.

Vor erst wenigen Jahren eröffnete Familie Dischereit ihr liebevoll eingerichtetes **Motorrad- und Nostalgie-Museum Wickensen** bei Eschershausen (südöstlich von Bodenwerder, geöffnet Sa, So u. Fei v. 12 - 18 h). Besonders NSU-Fans kommen hier auf ihre Kosten. Neben seltenen Unikaten durfte natürlich eine NSU-Lambretta nicht fehlen und einen passenden "Sandstrand" gibt es gleich dazu. Vor der Weiterfahrt kann man sich im angegliederten Restaurant und Café Gutshof bestens stärken.

Im benachbarten Eschershausen steht das **Geburtshaus** des Dichters Wilhelm Raabe. Das ebenfalls neuen Museum im Raabe-Haus erlaubt eine Auseinandersetzung mit Leben und Werk des poetischen Realisten aus dem 19. Jahrhundert.

Wer einmal von bunten Schmetterlingen umschwirrt werden möchte, wagt sich in den tropische Regenwald des alaris Schmetterlingspark bei Uslar (tgl. 9.30-17.30 h, Eintritt 5,90 €) . Insgesamt 140 verschiedenen Arten können im Laufe einer Saison entdeckt werden.

Die Hochfläche zwischen Weser und dem Leinetal bei Göttingen ist von mehreren alten Vulkanen durchsetzt. Gut anfahrbar ist der **Hohe Hagen** (508 m üNN) bei **Dransfeld** mit seinem 51 Meter hohen Gaußturm. Ein Fahrstuhl erleichtert den "Aufstieg" zur oberen Plattform, von der bei gutem Wetter ein fantastischer Ausblick möglich ist. Der alte, erst 1906 errichtete massive Aussichtsturm musste 1964 abgerissen



Sababurg: Ruine im Dornröschen-Schlaf

© Red. RIDER'S GUIDE



Urwald im Reinhardswald

© Red. RIDER'S GUIDE



Romantik pur: Weserstein in Hann. Münden

© Red. RIDER'S GUIDE

werden, nachdem ihn Erdbewegungen bedrohten, die vom nah gelegenen Basaltabbruch herrührten.

Die Bergspitze des Hohen Hagens diente dem berühmten Mathematiker, Physiker und Astronom Carl Friedrich Gauß als Messpunkt für Berechnungen, den das Genie zusammen mit dem von hier sichtbaren Harzer Brocken und Großen Inselberg im Thüringer Wald für Landvermessungen benötigte. Die frühere Gauß-Gedenkstätte auf der Plattformhöhe wurde zur Jahrtausendwende nach Dransfeld verlegt, da die hier hohe Luftfeuchtigkeit den ausgestellten Geräten zusetzte. In der unteren Plattform verführt das Restaurant-Café zu einer längeren Fahrpause.

Tief verborgen liegen im Reinhardswald die Reste der Sababurg, die nach den Gebrüder Grimm wohl die Vorlage für den Dornröschen-Stoff lieferte: Die märchenhaft verzauberte Schlossruine bietet heute im Sommer Theateraufführungen, Märchenfestspiele und einen bunt gemischten Marktspektakel. Im benachbarten Hotel heiratet bei modernem Komfort so manches Paar in alten Kostümen. Und unterhalb der Ruine befindet sich Deutschlands größte und vermutlich älteste zoologische Anlage, der Tierpark Sababurg (im Sommer von 8 - 19 h geöffnet, Eintritt € 4,00). In unmittelbarer Nähe führt die Fahrstraße durch das Naturschutzgebiet "Urwald Reinhardswald", einem verwunschenen, seit 400 Jahren von der Forstwirtschaft nicht mehr genutzten "Urwald" mit mächtigen, knorrigen Eichen, einige über 800 Jahren alt! Viele der umgestürzten Oldies sind von bizarren Flechten und Pilzen überzogen (Fototipp!).

In Hann. Münden, auch **Hannoversch Münden**, wo sich die Flüsse



*Geballte Weser-Renaissance:
Das Rathaus im Herzen von
Hann. Münden*

© Red. RIDER'S GUIDE

Fulda und **Werra** im Schatten einer uralten Kastanie friedvoll zur **Weser** vereinigen, lauern über 700 prachtvoll restaurierte Fachwerkhäuser aus gleich sechs Jahrhunderten auf den meist unvorbereiteten Biker, um ihn eindrucksvoll in vergangene Jahrhunderte zurückzusetzen...

Nahe am Weserstein mit der bekannten Inschrift "Wo Werra & Fulda sich küssen..." lässt es sich gut anhalten: Vom Groß-Parkplatz führt eine Fußgängerbrücke über die Werra gleich in die Altstadt. Warmduscher sind hier bestens aufgehoben, denn der dem Mittelalter entsprungene Scharlatan **Doktor Eisenbart** hält allerhand Quacksalber-Cremchen und so manch kuriosen Gesundheitstipp bereit (öffentl. Aufführungen im Hochsommer bis Ende August jeweils So um 11.15 h vor dem Rathaus, bei Regen im Rathaus). Auch eine individuelle Sprechstunde ist vor Publikum möglich, im Sommer jeweils Sa um 13.30 h in der unteren Rathaushalle. Stadtführungen mit jeweils wechselnden Themen starten im Sommer jeweils Sa um 14 h.



*Kasseler Documenta-Künste:
Oldenburg-Skulptur
an der Fulda,
Relikt von der "d 7" (1982)*

© Red. RIDER'S GUIDE

Das nordhessische Kassel kann mit rund 200.000 Einwohnern sicher nicht mit den Großstädten an "Elbe", "Isar" oder "Spree" mithalten. Aber dank "**documenta**" ist die Metropole an der Fulda bestens bekannt in New York, Paris und anderswo!

Die vom hessischen Bergland eingerahmte Stadt zu Füßen des **Herkules**-Denkmals veranstaltet alle fünf Jahre die bedeutendste Kunstorgie der Welt: Im **Fridericianum**, in der **Orangerie** und in den Flussauen der Fulda präsentiert die kommende Documenta 12 im Jahr 2007 vom 16. Juni bis 23. September für 100 Tage bedeutende moderne Künstler (tgl. von 10-20 h, Ein-Tageskarte € 18.-/ erm. € 12; Abendkarte ab 17 h 8 €, erm. 5 €).



*Historismus-Träume
aus Gestein:
Die Löwenburg in Kassel*

© Red. RIDER'S GUIDE, O. Bremert

Aber auch "zwischen" den Documenta-Jahren lohnt es sich, in Kassel abzustiegen, allein um die berühmten Museen im Schloss Wilhelmshöhe zu besichtigen oder die neue Caricatura, eine Galerie für komische Kunst im alten Hauptbahnhof

(Bahnhofsplatz 1, Do u. Fr. von 14-16 h, Sa u. So von 12-20 h).

Kassels Wahrzeichen ist die Anlage "**Bergpark Wilhelmshöhe**" mit dem alles überragende Oktogon des **Herkules** (Schlosspark 9, Di - So von 10-17 h, Führung ca. 45 Minuten, Eintritt € 3,50, Parkplätze nur wenige 100 m entfernt). Der Sockelbereich zum Denkmal und die eindrucksvolle Kaskadentreppe, die bis zu den Schlossanlagen hinunterführt, sind frei zugänglich. Besonders eindrucksvoll sind die **Wasserspiele**, die im Sommer jeweils Mi, So- und Feiertags von 14.30-15.45 die Besucher verzaubern. Wer oberhalb des 71 m hohen Basalttuffsteinbau zum 8,25 Meter hohen Herkules hinaufklettern möchte, um von der Plattform den phantastischen Rundumblick zu genießen, berappt für den Eintritt € 1,50.

Tipp. Die einfachste und schnellste, wenn auch etwas weitere Anfahrt zum Herkules-Denkmal am Rande des Habichtswaldes erfolgt am besten über A 44, Kassel-Dortmund, Ausfahrt Zierenberg, von dort durch den Ort Habichtswald und weiter Rtg. Kassel. Das Fahrziel ist gut ausgeschildert und direkt anfahrbar.

Sehr populär ist auch die romantische Löwenburg, die um 1800 nach dem Vorbild einer schottischen Ritterburg unterhalb des Bergpark Wilhelmshöhe errichtet wurde.

Schnell-Index (PLZ für Routenplaner und Tel.-Nr. für Nachfragen):

31675 Bückeberg (Hubschraubermuseum, Tel. 05722/ 5533);
31785 Hameln (Museum Hameln, Tel. 05151/ 202215, Fax 202815);
31785 Hameln (Erlebniswelt Renaissance, Tel. 05151/ 1065312);
34131 Kassel (Löwenburg, Tel. 0561/ 9357-200, Fax -9357-222);
34131 Kassel (Caricatura, Tel. 0561/ 776499);
34131 Kassel (documenta-Infoline, Tel. 0561/ 707270, Fax -739);
34346 Hann. Münden (Weserstein, frei zugänglich);
34369 Hofgeismar-Sababurg (Hotel/Restaurant, Tel. 05671/ 8080);
34369 Hofgeismar-Sababurg (Tierpark, Tel. 05671/ 2251).
34369 Hofgeismar (Urwald Reinhardswald, frei zugänglich);
37127 Dransfeld (Hoher Hagen mit Gauß-Turm, Restaurant Tel. 05509/ 1848);
37170 Uslar (Alaris Schmetterlingspark, Tel. 05571/ 6734)
37619 Bodenwerder (Münchhausen-Museum, Tel. 05533/ 40541);
37632 Wickensen (Motorrad- & Nostalgiemuseum, Tel. 05534/ 941480);
37632 Eschershausen (Raabe-Haus, Tel. 05534/ 3969);

Kulinarisches:



Die Sage vom "Pfeiffer", der die Hameler Kinder entführte, spiegelt sich natürlich auch in den Gerichten der Stadt Hameln wieder: So kommen flambierte "**Rattenschwänze**", "**Rattenfänger's Flötentöne**" und "**Rattenkiller**" auf den Tisch. Wer mit den Kleinsäugern nicht wirklich liebäugelt, kann sich an "**Weserspatzen**", **Wildspezialitäten** oder **Grünkohl** mit **Bregenwurst** bestellen.

Ein Schluck Allersheimer aus Holzminden, Bergbräu der Privatbrauerei Haffner aus Uslar oder ein berühmtes Einbecker Bier am Abend, und die Welt ist wieder in Ordnung...

Souvenirs:

Souvenirs

Beliebt sind **Bodenwerder-Andenken** wie der Münchhausen-Teller, Münchhausen-Likör, Münchhausen-Schlüsselanhänger oder die **Brotratten** (aus Teig, aber nicht zum Verzehr geeignet) und **Glasartikel** aus Hameln.

Hotels/Pensionen:

Weserbergland, südlicher Teil:






Villa Löwenherz, Deutschlands erstes **Hotel nur für Motorradfahrer**, Würgasser Straße 5, 37697 Lauenförde, Anmeldung und Infos bei Fam. Kuckuck oder Fam. Pirone, Tel. 05273/ 567, Fax 7847

Im Hehlener Ortsteil Daspe (bei Bodenwerder) wartet direkt am Weserufer ein weiteres herausragendes Bikerquartier, das

Unterkünfte

► Hotel Café Pause mit dem Hausmotto "einzig nicht artig". Neben der motorradfahrerfreundlichen Grundausstattung von der Bikergarage über den Trockenraum zur Schrauberecke bietet das Team um Silke Tourentipps und Roadbooks, Camping- und Grillmöglichkeiten, Motorrad-Handling- und Fahrsicherheitskurse, geführte Touren für alle Ansprüche und Angebote "speziell für Ladies" (Hotel Café Pause, bikerfreundliche Pension, Weserufer 8, 37619 Hehlen-Daspe, Tel. 05533/ 934701, Fax 999357). Bikerherz- was willst du mehr? Ach ja, gutes Essen... Auf Wunsch ist Halbpension möglich und allen übrigen Hungersnöten wird in spätestens 500 m Entfernung abgeholfen...

Anzeigen:

37619	Hehlen OT Daspe	<u>Café Pause</u> Am Weserufer 8 Tel. 05533/ 934701	P ***	 500		
37697	Lauenförde	<u>Villa Löwenherz</u> Würgasser Str. 5 Tel. 05273/ 7567	H/P */**			
Bikeranteile am Wochenende (ca.)		bis 10 %	10-25 %	25-50 %	50-75 %	75-100 %



Geführte Weserberglandtouren
© Team Café Pause

Tourenanbieter:

Für Hausgäste: Auf Wunsch als Kombinations-Angebot mit Motorrad-Handling- und Sicherheitstrainings, Lady-Touren u .a. mehr: ► Café Pause, Weserufer 8, 37619 Daspe, Tel. 05533/ 934701, Fax 999357.

**Tourentipps - europaweit - die findet Ihr bei www.RIDERS-GUIDE.de
RIDER'S GUIDE-Tourentipps - einfach Ausdrucken und Mitnehmen!**

© RIDER'S GUIDE 1996-2006

Bitte die im Impressum genannten Haftungsausschlüsse beachten!
Redaktion RIDER'S GUIDE Motorradtourenplanung, Kirchenbrink 1, D-38667 Bad Harzburg
Tel. ++49 (0) 5322 - 95094-88, Fax ++49 (0) 5322 - 95094-89

